

Big- Points liegen gelassen

Brannenburg verliert Derby 23:27

Was wäre das für eine Überraschung gewesen, hätte man gegen den selbsternannten Favoriten aus der großen Kreisstadt Traunstein Punkte mit nach Hause genommen. Doch wie so oft schon in dieser Saison hat es nicht sollen sein. So gewann am Samstag Goliath gegen David. Doch entgegen der alttestamentlichen Anspielung war es bei weitem keine biblische Begegnung, die Zuschauer mussten sich eher bodenständigen Kampfhandball ansehen. Und getreu Ihrem Motto "Play Hard - Party Hard" bestimmte das Spiel eine nicht zu verleugnende Traunsteiner Härte, welcher Brannenburg jedoch in nichts nachstand. Doch zuerst begann das Spiel mit einem gegenseitigen Beschnuppern der Gegner, die volle Traunsteiner Halle peitschte die Gastgeber nach vorne, jedoch waren es auf beiden Seiten vor allem die Abwehrreihen und Torhüter die glänzen konnten. Mangelnde Konzentration in den Abschlüssen folgte ein ausgeglichener Spielstand. Bis zur 20. Minute hatten die Brannenburg Herren die Nase ein wenig vorne, da die anfängliche 3 - 2 - 1 Aufstellung des Traunsteiner Trainergespanns Lücken schaffte die die Brannenburg Kreisläufer gerne nutzten. auf der Gegenseite wurde aus dem Rückraum geschossen, und vor allem die Versuche des wurgewaltigen Söldners mit der linken Klebe fanden viel zu oft den Weg über den Block in die Maschen. Beim Stand von 6:8 für Brannenburg jedoch erfolgte ein Bruch im Spiel unserer Herren, Traunstein konnte aufholen und es folgte ein an Emotionalität nicht zu steigernder Pausenendspurt, den 5 Akteure beider Mannschaften zeitweise aus der sitzenden Strafbankposition verfolgen konnten. So wurde beim Stand von 11:11 der Pausengong gegongt. Die zweite Hälfte begann wieder mit einem Schlagabtausch auf Augenhöhe, wobei die Gastgeber aus dem Chiemgau den besseren Start erwischten und somit Brannenburg immer ein bis zwei Tore aufzuholen hatte. Auffälligster Akteur dieser Phase war klar Anian Kaffl, der mit wohl durchdachten Angriffen und einer konsequenten Abwehrleistung unsere Herren im Spiel hielt. Doch auch er konnte den Einbruch beim Stand von 18:17 nicht verhindern. Zu schnell vorgetragene Angriffe, garniert mit technischen Fehlern luden den Gastgeber ein durch einfache Kontortore auf 23:17 zu enteilen - die Vorentscheidung. Ab diesem Zeitpunkt blieb den Brannenburgern nur noch das Minimalziel "Ergebniskosmetik" zu betreiben, mehr Zeit blieb nicht mehr übrig. Kurz vor Schluss verloren die Brannenburg noch Spielertrainer Wust durch eine versehentlich unüberlegte Geste, wodurch er jedoch im Gegenzug das inoffizielle Trainerduell gegen seinen Traunsteiner Kollegen gewinnen konnte (selbe Härte - nicht so wehleidig). Das Spiel endete mit 27:23 für die Gastgeber, hauptsächlich da man die Angriffssachse Wetsch - Lüttschwager (zusammen 16 Tore) nicht in den Griff bekam und bei den eigenen Chancen nicht konsequent genug zu Werke ging. Leichter hätten 2 Punkte gegen einen Gegner aus dem vorderen Drittel der Tabelle nicht geholt werden können, doch wieder einmal stand sich die Mannschaft selbst im Weg. So konnte Brannenburg, aufgrund der Niederlage von Milbertshofen gegen Grafing, die rote Laterne zurückerobern, nicht wie fälschlicherweise in der Fachpresse erwähnt verteidigen.

Ein großer Dank an die wieder zahlreichen mitgereisten Fans, die sich auch nicht durch das fachkundige Heimpublikum abschrecken ließen.

Für Brannenburg im Spiel: Schuppe und Herman im Tor; Wust (3); Gschwendtner (5/4); Graf (1); Niebler (3); Aicher (2); Socher; Kaffl (3); Sander (2); Schirmer; Martin (1); Ganz; Astner (1)